

Familienstück mit Live-Musik

ab 3 Jahren



**Materialmappe**  
**IRGENDWIE ANDERS**

von Kathryn Cave und Chris Riddell  
mit Liedern von Christoph Eisenburger

**Mobile Premiere: 02. September 2017**  
**Hauspremiere: 11. November 2017**

Aufführungsdauer: 30 Minuten  
Aufführungsrechte: David Higham Associates LTD.

## BESETZUNG

|  |   |
|--|---|
| Inszenierung   | Achim Bieler  |
| Bühnenbild   | Frank Rommerskirchen, Nadine Dupont                         |
| Kostümbild   | Frank Rommerskirchen, Nadine Dupont                         |
| Dramaturgie  | Tom Hirtz   |
| Musikalische Leitung   | Christoph Eisenburger                                       |
| Liedtexte  | Anja Mathar   |
| Choreographie  | Heike Sievert   |
| Irgendwie Anders   | Regina Winter   |
| Pfau, Känguru 2, Affe 2, Babystrauß, Hase 1, Giraffe 1, Junge      | Klaus Beleczo   |
| Känguru 1, Affe 1, Papastrauß, Hase 2, Giraffe 2, Irgendwie Rüssel | Malte Sachtleben  |
| Musiker  | Tom Schreyer  |
| Regieassistenz   | Susanne Schreyer  |
| Tagesspielleitung  | Tom Schreyer  |
| Gesangeinstudierung  | Tanja Raich   |
| Assistenz der Ausstattung  | Henriette Naumann   |
| Technik  | Armin Pappert (Leitung), Timo Pappert, Lukas Kleinen        |
| Theaterpädagogik   | Miriam Peifer (Leitung), Amanda Zeisler, Tina Kukovic-Ulfik |
| Ansprechpartnerin  | Sabine Alt  |
| Theaterleiter  | Tom Hirtz   |
| Theaterhund  | Hera  |

## WARUM MACHEN WIR KINDERTHEATER?

Für eine kulturell aufgeschlossene Gesellschaft ist es wichtig, schon die jungen Menschen für das Theater zu gewinnen. Gerade in Zeiten der Digitalisierung ist ein „analoger“ Theaterbesuch für die Kinder ein aufregendes und schönes Erlebnis. Wir bieten Theater für junge Menschen, das die Bedürfnisse, Probleme und Sehnsüchte seines Publikums kennt und daraus sinnliche, spannende Stücke entwickelt. Die Kinder sollen sich wiedererkennen, ihre Fantasie entwickeln; sie sollen ihre Umwelt besser durchschauen können, um sie positiv zu verändern.

### Liebe Erzieherinnen und Erzieher,

für die Zusammenarbeit zwischen dem DAS DA KINDERTHEATER und Kindergärten und Kitas bieten wir Ihnen ein breit gefächertes Angebot. Je nach Ihren individuellen Bedürfnissen, sowie den Interessen Ihrer Kinder, verabreden wir mit Ihnen konkrete Veranstaltungen, zum Beispiel einen Workshop zur Vor- oder Nachbereitung Ihres Theaterbesuchs. Mit dieser Materialmappe möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, zu unserer Inszenierung *Irgendwie Anders* begleitend zu arbeiten und stellen Ihnen dafür Hintergrundinformationen, Spielvorschläge und Diskussionsanregungen zur Verfügung.

Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit Anregungen und Ideen geben können, um den Kindern einen spielerischen Zugang zum Stück zu ermöglichen.

Herzliche Grüße,

Miriam Peifer Amanda Zeigler Tina Kukovic-Ulfik

Theaterpädagoginnen

### Ihre Ansprechpartnerin



**SABINE ALT**

☎ 0241 161855

✉ theaterpaedagogik@dasda.de

Abb. 2: Sabine Alt

## DIE AUTORIN UND DER ILLUSTRATOR



Abb. 3: Kathryn Cave

### Kathryn Cave

Kathryn Cave wurde 1948 in Hampshire geboren und ist eine preisgekrönte Kinderbuchautorin. Für *Irgendwie Anders* erhielt sie den ersten internationalen UNESCO Preis für „Children’s and Young People’s Literature in the Service of Tolerance“. Sie gibt bis heute regelmäßige Workshops in Schulen zu den Themen in *Irgendwie Anders*.

1984 veröffentlichte sie ihr erstes Buch und brachte seither rund 25 Bücher für Kinder und Jugendliche heraus. Für diese Werke arbeitete sie mit verschiedenen Illustratoren zusammen, u.a. Nick Maland, Paul Hess und Chris Riddell.



Abb. 4: Chris Riddell

### Chris Riddell

Chris Riddell wurde 1962 in Südafrika geboren und ist ein britischer Zeichner und Buch-Illustrator. Nach einem Studium der Illustration im englischen Brighton, in dem er noch heute lebt, illustrierte er zahlreiche literarische Werke – darunter auch mehrere Bücher von Terry Pratchett – mit seinen charakterisierenden Zeichnungen.

Seit 2001 arbeitet Riddell mit dem Schriftsteller Paul Stewart an mehreren Werken, darunter die „Klippenland-Chroniken“ und die „Helden von Muddelerde.“

## DER REGISSEUR IM INTERVIEW



Abb. 5:  
 Achim Bieler

### **Wieso hat sich das DAS DA THEATER dafür entschieden, diese Spielzeit *Irgendwie Anders* auf die Bühne zu bringen?**

*Irgendwie Anders* behandelt die Themen Toleranz und Offenheit für Andersartigkeit. Kinder erleben in den ersten Jahren ihrer Suche nach Spielkameraden und Freunden nicht selten Ablehnung oder Ausgrenzung. Der richtige Umgang miteinander, das Stärken des Selbstbildes und das Aufeinander-Zugehen kann auf spielerische Weise erlernt werden. *Irgendwie Anders* ist eine liebevolle Geschichte, die sich in besonderer Weise dieser Erlebniswelt widmet und so dem Zuschauer lebendige Erfahrungswerte bietet.

### **Was war die größte Herausforderung bei der Inszenierung?**

In dem Stück tauchen viele unterschiedliche Tiere auf. Alle bewegen sich anders und sind, trotz ihrer tierischen Eigenarten, eigentlich wie Menschen. Unsere Hauptfigur *Irgendwie Anders* wird immer wieder von anderen Tieren ausgestoßen und abgelehnt. Obwohl sich das Prinzip wiederholt, muss es doch immer wieder anders sein und auch unterschiedliche Gefühle wecken. Dabei war uns wichtig, dass *Irgendwie Anders* nicht zu schnell den Mut verliert und immer offen und freudig wirkt.

### **Wie kann die Geschichte um *Irgendwie Anders* Kindern Toleranz näher bringen?**

*Irgendwie Anders* ist ein sehr liebenswertes Wesen. Jeder Zuschauer fühlt mit ihm mit, wenn er sieht, wie es Freunde sucht und auf Ablehnung stößt. Jeder will auf die Bühne gehen und sagen: „He, du bist zwar anders, siehst anders aus und bewegst dich anders, aber du kannst trotzdem mein Freund sein“. Diese Haltung soll bei den zuschauenden Kindern geweckt werden. Es geht darum, Unterschiede im Wesen, Aussehen und Verhalten zu erkennen, zu benennen und dann zu akzeptieren. Denn die sind kein Hindernisgrund für ein ehrliches Kennenlernen.

### **Was hat an der Arbeit zu *Irgendwie Anders* am meisten Spaß gemacht?**

Die unterschiedlichen Gefühle von Traurigkeit zum Spaß, von Wut bis zum Mut gemeinsam mit den Schauspielern und dem Musiker auszuleben. Wir haben viele Geräusche mit den Instrumenten und verrückte Bewegungen mit dem Körper ausprobiert, und die dann zusammen gebracht.

### **Was möchtest du den jungen Zuschauern mit auf den Weg geben?**

Stehe zu dir selbst, sei stolz auf dich und alles, was an dir anders ist. Dann kannst du dein Herz öffnen und auch alle anderen *Irgendwie Anderen* einladen.

## EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE

### Allgemeines zu *Irgendwie Anders*

„Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ Diese zwei Sätze sind die Kernaussage des Buches *Irgendwie Anders* von Kathryn Cave und Chris Riddell. Es behandelt – wie viele andere Bücher für Kinder auch – das Thema Fremdheit und Anderssein, jedoch auf eine ganz besondere Art und Weise. Im Jahr 1995 wurde das Buch zum „Buch des Monats der

Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur gekürt“. Zwei Jahre später wurde es mit dem UNESCO-Preis für „Children’s and Young People’s Literature in the Service of Tolerance“ ausgezeichnet und wird bis heute nicht nur in Deutschland sehr erfolgreich verkauft.

### Zur Geschichte *Irgendwie Anders*

In Caves Bilderbuch dreht sich alles um ein kleines, blaues Wesen namens Irgendwie Anders. Es wohnt allein auf einem hohen Berg und hat keine Freunde. Immer wieder bekommt es von den anderen Tieren gesagt, dass es nicht wie sie ist. „Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ Irgendwie Anders tut alles, um wie die anderen zu sein: Er versucht, sich wie sie zu kleiden, wie sie zu malen, zu spielen oder zu essen. Doch all diese Versuche scheitern. Er ist einfach irgendwie anders und kann nicht zur Gruppe dazugehören. Als er eines Abends traurig und allein in seinem Haus schlafen gehen will, klopft es an der Tür. Ein kleines, oranges, pelziges Wesen – Irgendwie Rüssel – steht vor der Tür und tritt in das Haus ein.

Irgendwie Anders wird wütend und fragt Irgendwie Rüssel, ob sie sich kennen würden. Aber Irgendwie Rüssel sagt nur: „Ich bin genau wie du! Du bist irgendwie anders – und ich auch.“ Doch Irgendwie Anders ist entsetzt. Er findet ganz und gar nicht, dass Irgendwie Rüssel genauso ist, wie er und so schickt er ihn wieder weg. Doch als Irgendwie Rüssel weg ist, erkennt er, dass er sich geirrt hat und rennt Irgendwie Rüssel schnell hinterher. Er sagt: „Du bist nicht wie ich, aber das ist mir egal“ und Irgendwie Anders bittet Irgendwie Rüssel, bei ihm zu bleiben. Seit diesem Tag sind die beiden Freunde und sie tun alles gemeinsam.

### Impulsfragen für die Kinder (nach der Vorstellung)

1. Welches Tier hat dir besonders gut gefallen?
2. Wie haben die Tiere Irgendwie Anders behandelt?
3. Wie hättest du reagiert, wenn du Irgendwie Anders wärst?
4. Habt ihr euch auch schon mal irgendwie anders gefühlt?

## IRGENDWIE ANDERS IM INTERVIEW

### **Hallo Irgendwie Anders. Sag mal, was ist das denn eigentlich für ein interessanter Name?**

Hallo! Nett, dich kennenzulernen. Weißt du, mein Name ist irgendwie anders als die anderen Namen. Ich bin halt irgendwie anders und doch irgendwie interessant, nicht wahr?

### **Du lernst ja immer ziemlich schnell neue Leute kennen. Wie findest du deine vielen Begegnungen denn so?**

Ja, es ist wahr. Ich begegne sehr vielen Leuten und freue mich immer wieder so sehr. Sie haben alle Freunde. Doch keiner von ihnen will mit mir befreundet sein und niemand will mit mir spielen, weil ich irgendwie anders bin, als die anderen.

### **Wie geht es dir, wenn die anderen immer schon einen Freund haben und nicht mit dir spielen möchten?**

Ich bin sehr traurig, dass niemand mit mir spielen möchte. Dabei gebe ich mir doch so viel Mühe, um genauso zu sein, wie alle anderen auch. Ich verstehe einfach nicht, warum mich alle meiden und mich keiner mag. Ich kann doch genauso schön singen und tanzen und spielen...aber eben irgendwie anders. Doch ich finde es überhaupt nicht schlimm, anders zu sein. Es ist doch irgendwie spannend.

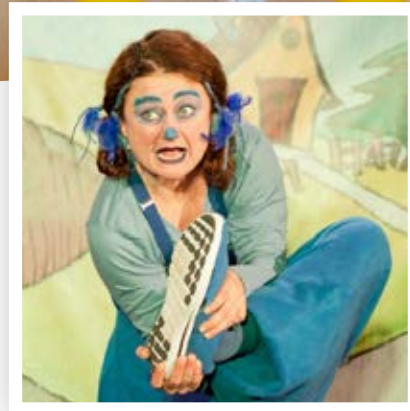


Abb. 6:  
Irgendwie Anders

### **Aber dann hast du ja Irgendwie Rüssel kennengelernt. Mochtest du ihn von Anfang an?**

Oh ja, Irgendwie Rüssel ist ein wahrer Freund. Am Anfang fand ich ihn irgendwie anders und ich wollte nicht mit ihm spielen. Er war nicht so wie ich. Er sah überhaupt nicht aus, wie irgendjemand, den ich kenne. Doch plötzlich wurde mir klar, dass es egal ist, wie er aussieht und egal, wie anders er ist, und seitdem sind wir beste Freunde.

### **Wie versteht ihr euch denn inzwischen so?**

Wir verstehen uns wunderbar. Wir spielen zusammen. Wir essen zusammen, wir malen zusammen, wir singen zusammen und vor allem lachen wir viel zusammen und haben wahnsinnig viel Spaß. Denn wir sind irgendwie anders und das ist uns ganz egal. Wir halten zusammen und uns fehlt nie der Mut. Und jeder, der anders ist, ist bei uns herzlich Willkommen.

## SPIELIDEEN

### Spiel 1 Irgendwie Anders „Guten Tag“ sagen

In der Geschichte trifft *Irgendwie Anders* immer wieder auf andere Tiere. Alle sind unterschiedlich, sprechen, essen und tanzen anders als die Tiere davor. Auch in unserer Welt unterscheiden wir uns in manchen ganz alltäglichen Dingen. Zum Beispiel bei einer Begrüßung. Auf welche Weisen kann man irgendwie anders „Guten Tag“ sagen?

#### Aufgabe:

Die Kinder gehen einzeln durch den Raum. Immer wenn sie einem anderen Kind begegnen, müssen sie das vorher angesagte Begrüßungsritual miteinander durchführen. (Zuerst Bräuche aus anderen Ländern und dann auch komplett frei erfundene Begrüßungsrituale ausprobieren lassen.)

#### Beispiele:

- Handschlag/High 5
- Voreinander verbeugen
- Zwinkern
- Nase stupsen
- Füße gegenseitig antippen

#### Zweck der Übung:

Diese Übung soll den Kindern anhand einer alltäglichen einfachen Gewohnheit (Begrüßung) die Andersartigkeit und dadurch die Vielfalt anderer Kulturkreise nähergebracht werden. Ein gemeinsam erfundenes Begrüßungsritual stärkt außerdem den Gruppenzusammenhalt.

### Spiel 2 Wie Tiere durch den Raum gehen

Als Einführung in die Thematik des Buches kann ein Theaterstopptanz mit den Kindern gespielt werden. In der Geschichte *Irgendwie Anders* trifft das Wesen Irgendwie Anders auf viele verschiedene Tiere. Irgendwie Anders versucht, so zu sein wie die Tiere und sich so wie sie zu bewegen und zu verhalten. Darum geht es in diesem Stopptanz.

#### Aufgabe:

Wenn die Musik läuft, dürfen sich alle Kinder frei durch den Raum bewegen und tanzen. Sobald die Musik stoppt, müssen sie ihre Bewegung einfrieren und dürfen sich nicht bewegen. Dann nennt der Spielleiter ein Tier, das die Kinder dann vorspielen müssen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Kinder nicht nur so gehen wie das jeweilige Tier, sondern sich auch andere Bewegungen ausdenken (z.B. sich wie eine Katze zu putzen. Sich wie ein Affe gegenseitig zu entlausen etc.)

#### Zweck der Übung:

Ziel ist es, über den Körper kreative Ausdrucksformen auszuprobieren und Hemmungen abzubauen.



## SPIELIDEEN

### Spiel 3 Eine neue Welt

In der Geschichte *Irgendwie Anders* werden die Themen Freundschaft und Vertrauen thematisiert. Je nach Alter der Kinder kann die folgende Übung zwischen zwei Kindern oder zwischen Erzieher und Kind verwendet werden.

#### Aufgabe:

Die Kinder sollen sich jeweils zu zweit zusammentun. Der eine schließt die Augen und lässt sich von dem anderen durch den Raum führen. Dann tauschen die beiden die Rollen.

Die Führung kann auf verschiedene Weisen erfolgen: mit Worten/ ohne Worte und mit beiden Händen/ ohne Worte und nur mit einer Hand/ ohne Worte mit einem Finger oder nur mit Worten. Danach können in einer Gesprächsrunde folgende Fragen erörtert werden:

- Wie fühlt man sich, wenn man „ausgeliefert“ ist?
- Wie viel Vertrauen braucht man, um sich von jemandem führen zu lassen?
- Wer übernahm zuerst die Rolle des Führenden?
- Fiel es dem Geführten schwer, sich führen zu lassen?
- Wurde geschoben oder gezogen?
- Bewegte sich der Führer schnell, langsam, vorsichtig, überfürsorglich?
- Welche Wirkung hatte dies auf den Geführten?
- Wie funktionierte die Verständigung? Waren die verbalen und non-verbalen Signale präzise?

#### Zweck der Übung:

Die Kinder sollen anhand der Übung ein Gefühl dafür entwickeln, was es bedeutet, mit Verantwortung anderen Menschen zu begegnen und einem anderen Menschen zu vertrauen.

### Spiel 4 Grimassen werfen

In der Geschichte *Irgendwie Anders* wird am Ende deutlich, dass überhaupt nichts falsch daran ist, irgendwie anders zu sein, und dass es sogar Spaß macht, manchmal etwas verrückt zu sein und nicht auf das Gerede anderer Leute zu hören.

#### Aufgabe:

Jeweils zwei Teilnehmer stehen sich gegenüber. Einer entwickelt eine Grimasse und „wirft“ sie dem Partner zu. Der wiederholt die Grimasse und wischt sie dann mit einer Handbewegung von seinem Gesicht und entwickelt eine neue Grimasse, die dem Partner zugeworfen wird.

#### Zweck der Übung:

Dieses Spiel soll den Kindern Mut machen, ruhig auch ab und an mal irgendwie anders zu sein und Spaß daran zu haben, aus der Masse hervorzustechen.

## SPIELIDEEN

### Spiel 5 Das JA und NEIN Spiel

Jeder Mensch ist anders. Das ist auch gut so. Jeder darf dazu stehen, so zu sein, wie er ist und sollte sich nicht gezwungen fühlen, anderen nachzueifern. Auch Irgendwie Anders hatte kein Glück damit, sich für andere zu verbiegen. Am Ende zeigt ihm Irgendwie Rüssel, dass man stolz darauf sein darf, anders zu sein.

#### Aufgabe:

Zu Beginn stehen alle Kinder in der Mitte des Raumes. Der Spielleiter erklärt, dass eine Wand des Raumes „JA“ und die jeweils gegenüberliegende Wand „NEIN“ bedeutet. Der Spielleiter nennt verschiedene Sätze, die mit „Ich mag“ beginnen. (Beispiel: Ich mag Äpfel).

Jedes Kind soll dann alleine für sich entscheiden, ob es der Aussage zustimmt und auf die JA Seite geht, oder ob es der Aussage nicht zustimmt und auf die NEIN Seite geht. Es gibt zwei wichtige Regeln, auf die streng geachtet werden sollte: Jedes Kind soll für sich alleine entscheiden und nicht nur dem Freund oder der Freundin auf eine Seite folgen. Die zweite Regel ist, dass jeder seine Entscheidung selbst treffen darf und dafür dann nicht verurteilt wird. Es sollte also darauf geachtet werden, dass die Kinder der einen Seite nicht die Kinder auf der anderen Seite veralbern. Wenn sich alle Kinder entschieden haben folgt der nächste Satz.

#### Zweck der Übung:

Mit dieser Übung soll trainiert werden, die Meinungen und Vorlieben anderer zu respektieren, auch wenn sie nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen.

### Spiel 6 Das Maschinenspiel

Irgendwie Anders und Irgendwie Rüssel sind ja ziemlich ulkige Kreaturen – sie sind eben irgendwie anders. Beim folgenden Spiel werden die Kinder selbst zu Wesen aus einer anderen Welt.

#### Aufgabe:

Jedes Kind soll sich irgendeine kleine Bewegung und irgendein Geräusch ausdenken. Die Bewegung sollte mit einem Körperteil durchführbar sein, also z. B. ein Winken.

Ein Kind beginnt, stellt sich vor die Gruppe und macht sein Geräusch und die Bewegung vor (immer wieder wiederholend). Ein zweites Kind baut sich mit seiner Bewegung und seinem Geräusch dazu, sodass sie wie eine Maschine zusammenpassen. Als Abschluss kommt noch ein drittes Kind und baut sich ebenso dazu wie das zweite Kind. Es ist dabei egal, an welchen „Maschinenteil“ es sich dranstellt. Das Ziel ist es, eine homogene „Menschmaschine“ zu bauen, die in einem Rhythmus funktioniert.

#### Zweck der Übung:

Mit dieser Übung soll trainiert werden, gemeinsam in einer Gruppe zu funktionieren und sich mit einer eigenen Idee auf andere einzustellen und anzupassen. Zusätzlich wird die Phantasie und Kreativität der Kinder gefördert.

## GESPRÄCHSRUNDE

In einer Gesprächsrunde können zusätzlich eine oder mehrere der folgenden Fragen besprochen werden, um die Botschaft der Geschichte in die Alltagswelt der Kinder zu übertragen.

1. Hast du schon einmal erlebt, dass jemand gleich und doch anders war als du?
2. Worin liegt eigentlich der Unterschied, wenn jemand eine andere Hautfarbe hat oder jemand im Rollstuhl sitzt?
3. Welche offensichtlichen Unterschiede gibt es und was habt ihr gemeinsam? Habt ihr über eure Unterschiede gesprochen?
4. Warum können nicht alle Menschen gleich sein? Sollten überhaupt alle gleich sein?

Zusatz: Die Kinder können anhand des Austausches versuchen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und auch Unterschiede zu erkennen. Vielleicht können sich bestimmte Kinder besonders gut gegenseitig ergänzen (einer kann besser rechnen, der andere besser rechtschreiben, usw.)

### Zweck der Übung:

Die Kinder sollen erkennen, dass jeder Mensch irgendwie anders ist. Jeder hat seine eigenen Stärken und Schwächen. Im gemeinschaftlichen Umgang ist es aber wichtig, dass jeder so sein darf, wie er ist und dass jeder so wertgeschätzt werden soll.



Abb. 7: Pfau

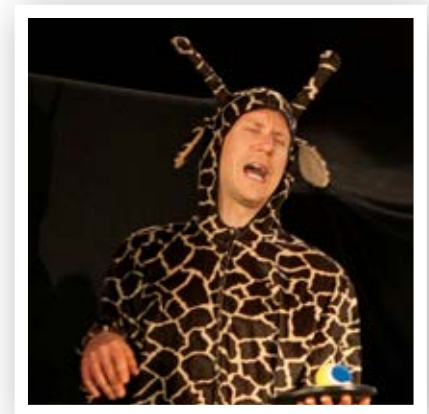


Abb.8: Giraffe

Abb. 9:  
 Hasen



**i**

Dieses Kapitel ist in persönlicher Anrede an die Kinder verfasst. Gerne können Sie es den Kindern vorlesen und dann in einer kleinen Runde besprechen und die Tipps ausprobieren.

## KOMPLIMENTE MACHEN

Kennst du das, wenn dir jemand anderes sagt, dass er etwas so richtig toll an dir findet? Dann hat dir jemand schon mal ein Kompliment gemacht. Aber wie macht man richtig ein Kompliment?

Komplimente sind immer wie ein Geschenk, das wir anderen Menschen geben, und es gibt tatsächlich ein paar Regeln, die man einhalten sollte, damit das Kompliment auch genauso ankommt, wie es gemeint war.

Hier fünf Tipps, damit du weißt, wie du jemandem am besten ein Kompliment machst:

1. Schau dem anderen Kind deutlich in die Augen, wenn du ihm ein Kompliment machst. Das zeigt, dass du es ernst meinst.
2. Sag am Anfang des Kompliments den Namen des anderen Kindes, damit es auch weiß, dass es gemeint ist.
3. Mach nur ein Kompliment, wenn du es auch wirklich ehrlich und ernst meinst. Ein falsches Kompliment tut doppelt weh.
4. Am besten machst du einem anderen Kind ein Kompliment, wenn andere Leute auch dabei sind. Das Kind wird sich dann noch mehr freuen, weil auch andere gehört haben, dass es ein Kompliment bekommen hat.
5. Mach einem Kind nicht zu viele Komplimente auf einmal. Wie auch bei einem Geschenk, ist etwas ganz Besonderes. Man freut sich viel mehr darüber, wenn es nichts Alltägliches ist.

**Jetzt seid ihr dran! Probiert es gleich mal aus!**

Übrigens: Das funktioniert nicht nur bei Kindern. Auch Erwachsene, z.B. deine Erzieher oder deine Eltern freuen sich, wenn du ihnen ein Kompliment machst. Trau dich vielleicht auch mal einem Kind, das du noch nicht ganz so lange kennst, ein Kompliment zu machen. Es wird sich bestimmt freuen.

## BASTELIDEE



Abb. 10: Bastelidee

Irgendwie Anders und Irgendwie Rüssel sind ja zwei sehr komisch aussehende Wesen. Bei der folgenden Bastelidee können die Kinder ihre eigenen „komischen Wesen“ herstellen und sie dann bei sich im Zimmer aufstellen, aufhängen oder auch als Geschenke an Freunde weiterreichen.

In den kleinen „komischen Wesen“ kann man z. B. den geheimen Süßigkeitsvorrat verstecken, eine kleine Botschaft an einen Freund senden oder ein kleines Geschenk für Mama und Papa lagern und weiterreichen.

**Wir wünschen viel Spaß beim Nachbasteln!**

### Um die lustigen Figuren auf dem Bild nachzubasteln braucht man:

- Klopapierrollen
- Farbe
- Pinsel
- buntes Papier
- Scheren
- Kleber
- Wackelaugen
- Buntstifte
- Pfeifenreiniger
- Und was den Kindern sonst noch einfällt – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

# DER AFFENRAP

♩ = 86  
16tel - Swing

Musical notation for the first system. It features a piano accompaniment with a cowbell part. The piano part consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. The cowbell part is a rhythmic pattern of eighth notes. The chords are C<sup>6</sup>, D<sup>9</sup>, Fmaj<sup>7</sup>/G, and C<sup>6</sup>. The lyrics "Wir" are written above the piano part.

3 C<sup>6</sup> D<sup>9</sup>

Stimme  
sind zwei coo - le Af - fen und wir sind o - ber-schlau: Wir

Klav.

Musical notation for the second system. It features a vocal line (Stimme) and a piano accompaniment (Klav.). The vocal line consists of eighth notes with lyrics. The piano accompaniment consists of a simple bass line. The chords are C<sup>6</sup> and D<sup>9</sup>.

4 Fmaj<sup>7</sup>/G C<sup>6</sup>

Stimme  
wis - sen Al - les bes - ser und das ganz ge - nau! Wir

Klav.

Musical notation for the third system. It features a vocal line (Stimme) and a piano accompaniment (Klav.). The vocal line consists of eighth notes with lyrics. The piano accompaniment consists of a simple bass line. The chords are Fmaj<sup>7</sup>/G and C<sup>6</sup>.

5 C<sup>6</sup> D<sup>9</sup>

Stimme  
sind zwei coo - le Af - fen und ra - sen durch den Wald, wir

Klav.

Musical notation for the fourth system. It features a vocal line (Stimme) and a piano accompaniment (Klav.). The vocal line consists of eighth notes with lyrics. The piano accompaniment consists of a simple bass line. The chords are C<sup>6</sup> and D<sup>9</sup>.

6 D<sup>7</sup> G<sup>7</sup>(add13)

Stimme  
ha - ben kei - ne Ko - kos - nuss, drum rap - pen wir halt: Das

Klav.

Musical notation for the fifth system. It features a vocal line (Stimme) and a piano accompaniment (Klav.). The vocal line consists of eighth notes with lyrics. The piano accompaniment consists of a simple bass line. The chords are D<sup>7</sup> and G<sup>7</sup>(add13).

# DER AFFENRAP

7 C<sup>6</sup> B7(#5) Bb<sup>6</sup> A<sup>7</sup>

Stimme  
ist der Af-fen - Rap, wir hab'n den Af-fen - Pep! Wir ge-

Klav.

9 1. D<sup>9</sup> F/G Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>9</sup> G<sup>7</sup>(sus4)

Stimme  
hör'n nicht zu den laf-fen su - per-schlaf-fen Lang-weil - af-fen, das

Klav.

11 2. D<sup>9</sup> Ab<sup>7</sup> G<sup>7</sup>(sus4)

Stimme  
hör'n nicht zu den laf-fen, su-per-schlaf-fen Lang-weil - af-fen!

Klav.  
Cowbell

13 C<sup>6</sup> D<sup>9</sup> Fmaj<sup>7</sup>/G C<sup>6</sup> Wir

Stimme

Klav.

# DER AFFENRAP

15 **C<sup>6</sup>** **D<sup>9</sup>**

Stimme

sind zwei coo - le Af - fen und wir sind su - per - stark,

Klav.




16 **Fmaj<sup>7</sup>/G** **C<sup>6</sup>**

Stimme

un - ser Lieb - lings - es - sen heißt Ba - na - nen - quark! Wir

Klav.




17 **C<sup>6</sup>** **D<sup>9</sup>**

Stimme

sind zwei coo - le Af - fen und se - hen su - per aus! Doch

Klav.

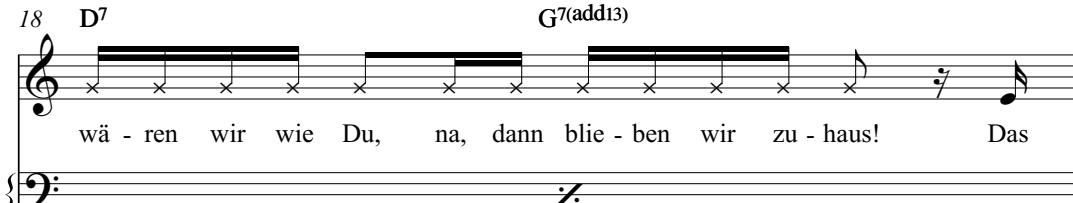


18 **D<sup>7</sup>** **G<sup>7</sup>(add13)**

Stimme

wä - ren wir wie Du, na, dann blie - ben wir zu - haus! Das

Klav.



19 **C<sup>6</sup>** **B<sup>7</sup>(#5)** **B<sup>b6</sup>** **A<sup>7</sup>**

Stimme

ist der Af-fen - Rap, wir hab'n den Af-fen - Pep! Wir ge-

Klav.





# DER AFFENRAP

21 | 1. D<sup>9</sup> F/G Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>9</sup> G<sup>7</sup>(sus4)

Stimme  
hör'n nicht zu den laf-fen su - per-schlaf-fen Lang-weil - af-fen, das

Klav.

23 | 2. D<sup>9</sup> Ab<sup>7</sup> G<sup>7</sup>(sus4)

Stimme  
hör'n nicht zu den laf-fen, su-per-schlaf-fen Lang-weil - af-fen!

Klav.  
Cowbell

25 IA versucht es (klassisch) , Gitarrist bricht ab, IA macht alleine weiter :-)

Stimme

Klav.  
Cowbell

C<sup>6</sup> D<sup>9</sup> Fmaj<sup>7</sup>/G C<sup>6</sup>

27 ON CUE: C<sup>6</sup> D<sup>9</sup>

Stimme  
Hey, lass das, lass das, lass das! Du ge-

Klav.

# DER AFFENRAP

29 Fmaj7/G C<sup>6</sup> C<sup>6</sup> D<sup>9</sup>

Stimme

hörst nicht zu uns, nicht zu uns, nicht zu uns. Hey, lass das, lassdas, lass das! Duge

Klav.

31 Fmaj7/G C<sup>6</sup>

Stimme

hörst nicht zu uns, nicht zu uns, nicht zu uns. Du

Klav.

32 F/G F/G

Stimme

bist nicht wie wir, nicht wie wir, nicht wie wir! Du bist ir-gend-wie

Klav.

34 G<sup>13</sup> Affen-Impro (jazzig) C<sup>6</sup> B<sup>+</sup>

Stimme

an-ders!

Klav.

36 B<sup>b6</sup> A<sup>7</sup> D<sup>9</sup> G<sup>7(sus4)</sup> Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> D<sup>9</sup> G<sup>7(sus4)</sup>

Stimme

Repeat and fade?

Klav.

# IRGENDWIE ANDERS

B $\flat$  Gm<sup>7</sup> E $\flat$ (add2) F(sus4) F



3 B $\flat$  Dm Cm



Kei-nerspielt mit mir. Al-le mei - den mich. Und sie sa-gen nur:

6 F(sus4) F B $\flat$  Dm



Hey, wir woll'n dich nicht! Ich will doch ein-fach nur ge-nau-so sein wie sie.

9 Cm F(sus4) F



Ich will Freun-de ha - ben und fröh-lich sein wie die... Doch

11 E $\flat$ maj<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup>



ich bin ganz al-lein und weiss nicht wa - rum..

13 Cm<sup>7</sup> F B $\flat$ /F F<sup>7</sup> F



Sind denn al-le schlau und nur ich bin dumm? Flagol. Ich bin halt ir-gend-wie

# IRGENDWIE ANDERS

16 B $\flat$  Eb/B $\flat$

an-ders, ich bin e-ben nicht wie sie. ich bin halt ir-gend-wie

Reggae-Feel




18 F/B $\flat$  B $\flat$  B $\flat$ /A

an-ders. Was die kön-nen, kann ich nie! Ich bin halt ir-gend-wie




20 G $^7$  Cm Ebm $^6$

an-ders, doch wie ich mich auch be-müh' bin e-ben ir-gend-wie




22 B $\flat$ /F F $^7$

an - ders, ich wer - de nie - mals sein wie



23 B $\flat$ (add2) Gm $^7$  Eb(add2) F(sus4) F

sie.



# IRGENDWIE ANDERS

2. Strophe

25  $B\flat(\text{add}2)$   $Dm^7$   
 Wa - rum gibt es denn nie - mand auf der Welt,

27  $Cm^7$   $F(\text{sus}4)$   $F$   $B\flat(\text{add}2)$   
 der mich ein - fach mag und im - mer zu mir hält. Doch was stört es mich

30  $Dm^7$   $Cm^7$   $F(\text{sus}4)$   $F$   
 wenn mich kei - ner will, dann bleib' ich halt zu - haus und mach was ich will! was

33  $E\flat\text{maj}^7$   $Dm^7$   $Cm^7$   
 ihr so von mir denkt ist mir ganz e - gal, ich bin so wie ich bin ihr


36  $F$   $B\flat/F$   $F^7$   $F$   
 könnt mich al - le mal!! Flagol. Ich bin halt ir - gend - wie

38  $B\flat$   $E\flat/B\flat$   
 an - ders, ich bin e - ben nicht wie sie. ich bin halt ir - gend - wie



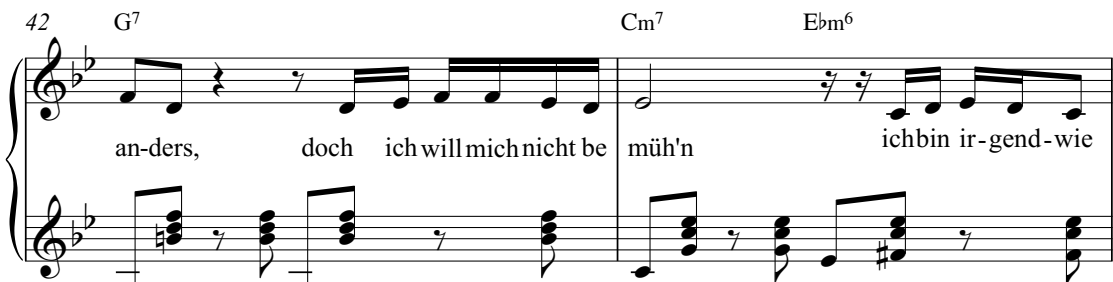
# IRGENDWIE ANDERS

40 F/Bb Bb Bb/A



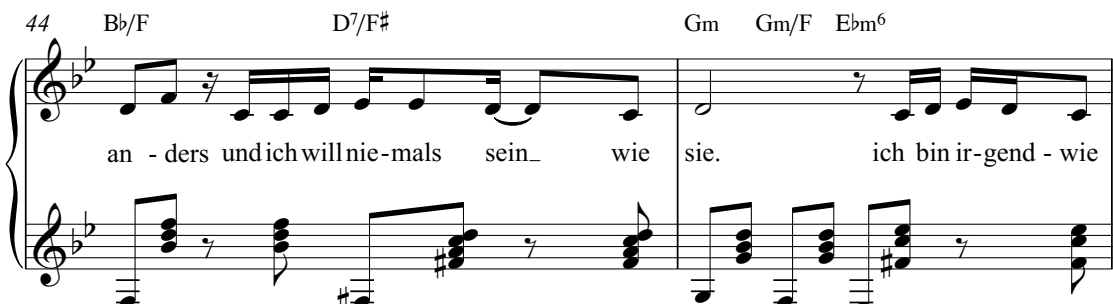
an-ders. Was die kön-nen, kann ich nie! Ich bin halt ir-gend-wie

42 G7 Cm7 Ebm6



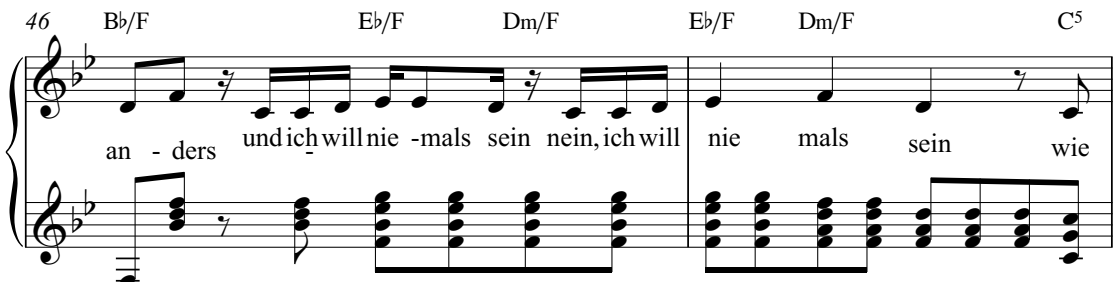
an-ders, doch ich will mich nicht be müh'n ich bin ir-gend-wie

44 Bb/F D7/F# Gm Gm/F Ebm6



an - ders und ich will nie-mals sein\_ wie sie. ich bin ir-gend - wie

46 Bb/F Eb/F Dm/F Eb/F Dm/F C5



an - ders und ich will nie -mals sein nein, ich will nie mals sein wie

48 Bb5

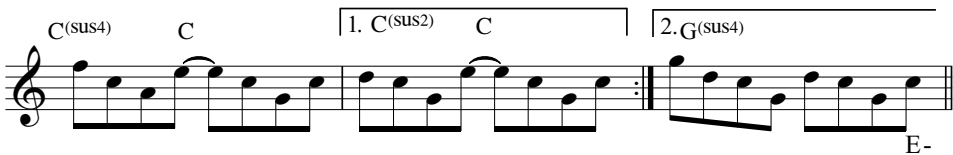


DIE!

# MEIN HÄUSCHEN IST KLEIN

Akustische Gitarre

C(sus4) C 1. C(sus2) C 2. G(sus4)



E-

4 C(sus4) C C(sus2) C C(sus4) C



gal wie du aus siehst e - gal wie du sprichst, ob du grün o - der gelb bist int' res-

7 C(sus2) C Fmaj7 Em7 Bø7 E7 Am(add9)



siert mich nicht! Was du auch bist, das ist mir ei - ner - lei und

10 F<sup>6</sup> F/G G F/G G



denkst du wie ich, - dann sind wir schon zwei. Mein

**REFR**

13 Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> G G/F Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup>



Häus - chen ist klein, doch stehst du vor meiner Tür sag ich komm doch he - rein, - denn

# MEIN HÄUSCHEN IST KLEIN

16 Dm7 C/E F F#° F/G  $\text{C}(\text{sus4})$  C

hier ist im-mer Platz ge-nug — für ei-ne Um-ar - mung!

20  $\text{C}(\text{sus2})$  C

**VERS 2**

$\text{C}(\text{sus4})$  C

Ê - gal wie Du malst... und wel-che

$\text{C}(\text{sus4})$  C  $\text{G}(\text{sus4})$

23  $\text{C}(\text{sus2})$  C  $\text{C}(\text{sus4})$  C  $\text{C}(\text{sus2})$  C

Spie-le Du spielst, ob du dick o - derdünn bist o - der ir-gend-wie schielst.  
 etc.

26 Fmaj7 Em7 B $\text{7}$  E7 Am(add9) F6

Auch wie du tanzt, das ist mir ei - ner - lei und denkst du wie ich, — dann

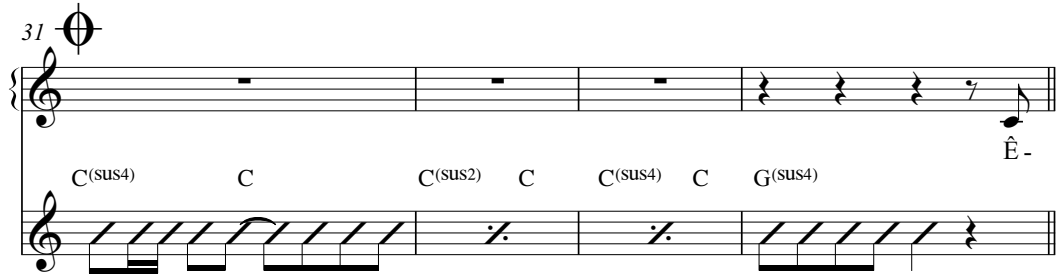
29 F/G G F/G G **Refr.**  $\text{C}$

sind wir schon zwei. — Mein





# MEIN HÄUSCHEN IST KLEIN

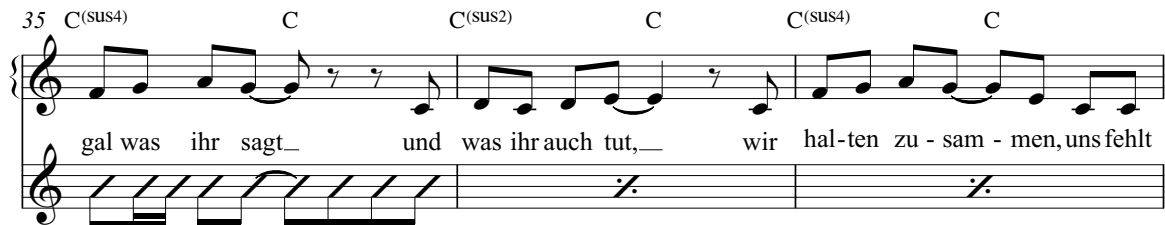
31 

*C(sus4) C C(sus2) C C(sus4) C G(sus4)* Ê -

## VERS 3

35 *C(sus4) C C(sus2) C C(sus4) C*

gal was ihr sagt\_ und was ihr auch tut,\_ wir hal-ten zu - sam - men, uns fehlt



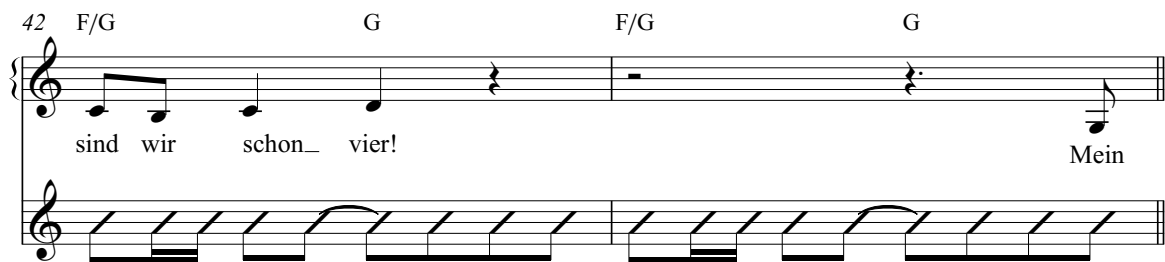
38 *C(sus2) C Fmaj7 Em7 Bø7 E7 Am(add9) F6*

nie der Mut, ob ihr ü-beruns lacht, das ist uns ei ner-lei und denkt ihr wie wir dann



42 *F/G G F/G G*

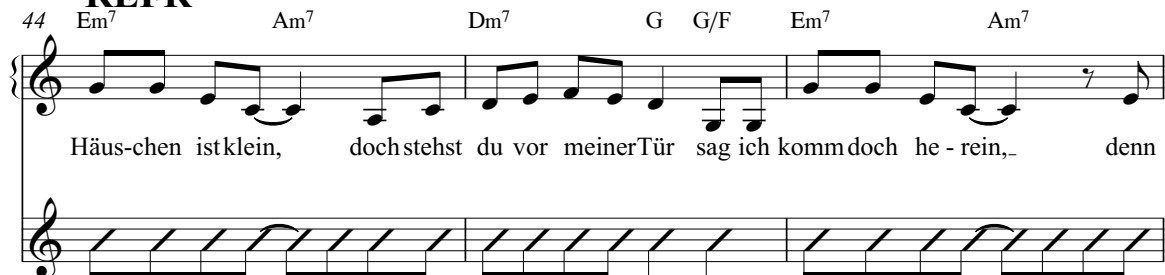
sind wir schon\_ vier! Mein



## REFR

44 *Em7 Am7 Dm7 G G/F Em7 Am7*

Häus-chen ist klein, doch stehst du vor meiner Tür sag ich komm doch he - rein,\_ denn



# MEIN HÄUSCHEN IST KLEIN

47 Dm<sup>7</sup> C/E F F<sup>°</sup> F/G C<sup>(sus4)</sup> C

hier ist im-mer Platz ge-nug für ei-ne Um-ar - mung!

C<sup>(sus2)</sup> C

*p*

51 C<sup>(sus4)</sup> C G<sup>(sus4)</sup> C<sup>(sus4)</sup> C C<sup>(sus2)</sup> C

55 C<sup>(sus4)</sup> C C<sup>(sus2)</sup> C Fmaj<sup>7</sup> Em<sup>7</sup> B<sup>°7</sup> E<sup>7</sup> Am<sup>(add9)</sup>

59 F<sup>6</sup> F/G G F/G G Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup>

63 Dm<sup>7</sup> G G/F Em<sup>7</sup> Am<sup>7</sup> Dm<sup>7</sup> C/E F F<sup>°</sup> F/G

67 Optional Repeat ON CUE

C<sup>(sus4)</sup> C C<sup>(sus2)</sup> C C<sup>(sus4)</sup> C

**Refr.**

70 Gb/Ab Ab Fm<sup>7</sup> Bbm<sup>7</sup> Ebm<sup>7</sup> Ab Ab/Gb

Mein Häus-chen istklein, dochstehst du vor meiner Tür sag ich

*p*

# MEIN HÄUSCHEN IST KLEIN

73 Fm<sup>7</sup> Bbm<sup>7</sup> Ebm<sup>7</sup> Db/F Gb G° Gb/Ab

komm doch he - rein, denn hier ist im - mer Platz ge - nug für ei - ne Um - ar -

76 Db(sus4) Db Gb/Ab Ab Fm<sup>7</sup> Bbm<sup>7</sup>

- mung! Mein Häus - chen ist klein, doch steht

79 Ebm<sup>7</sup> Ab Ab/Gb Fm<sup>7</sup> Bbm<sup>7</sup> Ebm<sup>7</sup> Db/F Gb G°

du vor meiner Tür sag ich komm doch he - rein, denn hier ist im - mer Platz ge - nug

82 Gb/Ab Db(sus4) Db

für ei - ne Um - ar - mung!

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1** Titelblatt, [istock.com/enviromantic](http://istock.com/enviromantic)
- Abb. 2** Sabine Alt, Foto von Achim Bieler
- Abb. 3** Kathryn Cave, <http://www.wimmelbild-buecher.de/wp-content/uploads/2014/03/Kathryn-Cave-150x150.jpg>
- Abb. 4** Chris Riddell, <https://i.ytimg.com/vi/PAhW5rUYVQ4/0.jpg>
- Abb. 5** Achim Bieler, Foto von Ulrike Bieler
- Abb. 6** Irgendwie Anders (Darstellerin Regina Winter), Foto von Achim Bieler
- Abb. 7** Pfau (Darsteller Klaus Beleczo), Foto von Achim Bieler
- Abb. 8** Giraffe (Darsteller Malte Sachtleben), Foto von Achim Bieler
- Abb. 9** Hasen (Darsteller Klaus Beleczo und Malte Sachtleben), Foto von Achim Bieler
- Abb. 10** Bastelidee, <http://www.expo-concept.de/images/recycling-basteln-mit-kindern-diy-crafts-199.jpg>

## IMPRESSUM

DAS DA THEATER gemeinnützige GmbH  
Liebigstraße 9  
52070 Aachen

Telefon: 0241 16 16 88  
E-Mail: [theater@dasda.de](mailto:theater@dasda.de)

Geschäftsführender Gesellschafter: Tom Hirtz